

09.08.2020 um 07:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Maike Westhelle,
Evangelische Pfarrerin, Studienleiterin, Hofgeismar

Gemeinschaft der Corona-Heiligen

"Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen". So beginnt der dritte Teil des Glaubensbekenntnisses, das im Gottesdienst gesprochen wird. Erst konnte ich mir darunter nicht viel vorstellen. Ich habe lange gedacht, das sei eine Versammlung im Himmel. Also eine Versammlung von heiligen Personen wie Petrus, Maria, der Heilige Florian – und wie sie alle heißen. Unsichtbar und weit weg. Lauter verstorbene Vorzeigechristen.

Im Konfirmandenunterricht habe ich dann gelernt: Nach evangelischer Auffassung bilden alle Christen die Gemeinschaft der Heiligen. Und diese Erkenntnis hat mich sehr begeistert: Wir sind heilig – nicht, weil wir so besonders vorbildlich sind. Wir sind heilig, weil Gott uns liebt. Und seine Liebe verbindet uns zu der Gemeinschaft der Heiligen – nicht nur im Gottesdienst. Das hat sich auf wunderbare Weise in dieser Corona Zeit gezeigt: Ein Gottesdienstbesuch war nicht möglich, aber plötzlich flatterten an vielen Stellen Postkarten und Andachten im Wind, es gab Bastelideen oder bunte Steine. Manche an einer Leine vor der Kirchentür, andere am Geländer der Grundschule. Sogar der Supermarkt hatte sie im Angebot. Aufgereiht hinter den Kassen: Die Gottesdienste to go oder der Familienspaß in bunten Tüten.

Viele Menschen haben die Anregungen gern mitgenommen und dann zuhause Gottesdienst gefeiert.

Die, die sie vorbereitet haben und diejenigen, die feiern, haben keinen direkten Kontakt. Ganz im Sinne der Corona-Prävention. Aber sie waren Gemeinschaft der Heiligen. Einige haben zuhause gesungen oder gebastelt. Andere gebetet – für die Kranken oder auch für sich. Sie haben sich auf ihre Weise Gott zugewandt und zugleich versammelt: Um die schönen Worte und Ideen, mit Gebeten und Bibeltexten. Oder auch so, wie sich jetzt gerade in diesem Moment Menschen vor dem Radio versammeln. Ich bin sicher: Gemeinschaft der Heiligen, die findet überall statt, wo Menschen sich mit Gott und mit anderen durch seine Liebe verbunden fühlen.